

ertönte aus der Luft: „Glende, niedrige Verräter, der Lohn eurer Schandthat sei der Tod!“ Und alsbald fielen auch die Löwen über sie her und in zwei Minuten waren sie alle beide in Stücke zerrissen und tot. Padmanaba aber und Hassan schwebten auf einem Wolkenwagen aus der Luft herab, von wo sie das traurige Ende der bösen Stiefeltern mit angesehen hatten, schafften die Leichen hinaus und beerdigten sie. Hassan aber blieb der Liebling des Brahmanen Padmanaba, der ihn in aller Weisheit unterrichtete und ihn mächtig machte über die Geister der Luft und der Erde. Lange Jahre lebten sie glücklich mit einander, und nie bereuete Hassan, der Versuchung der bösen Stiefmutter widerstanden und fest gehalten zu haben am Guten und Rechten.

Der Glasberg.

Auf einem hohen Glasberg stand einst ein Schloß von purem Golde und vor dem Schloß ein Apfelbaum, auf welchem goldene Äpfel wuchsen. Wer einen goldenen Apfel pflückte, der kam in das goldene Schloß, und dort, in einer Silberstube, saß die bezauberte Prinzessin von wunderbarer Huld und Schönheit. Sie hatte ungeheure Schätze; voll Edelsteine waren die Keller und ganze Kisten feinsten Goldes standen rund umher in allen Zimmern.

Schon viele Ritter waren von weit her gekommen; vergebens aber bemühten sie sich, den Berg zu erklimmen. Auf scharf beschlagenem Pferde kletterte mancher hinan, fiel aber von der Hälfte